

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Tom123“ vom 21. August 2022 11:04

Zitat von Schmidt

Wer ist "man"? Das hat von den hier Schreibenden keiner zu entscheiden und darauf auch keinen Einfluss.

Hier geht es ja nicht darum Entscheidungen zu fällen sondern Entscheidungen zu diskutieren. Es ist in einer Demokratie durchaus gewollt, dass auch der normale Bürger sich mit den Fragen beschäftigt. Warum äüßerst Du dich hier, wenn es im Endeffekt sowieso alles egal ist, weil es ja die Politik entscheidet und du keinen Einfluss hast? Eigentlich brauche ich auch keine Energie sparen, meinen Müll ordentlich entsorgen, etc. Das hat alles sowieso keinen Einfluss.

Zitat von Schmidt

Damit solltest du dich abfinden. Vielleicht kommt noch mal eine super infektiöse "Killer-Variante", dann bekommst du vielleicht auch den Lockdown, den du dir so sehr wünschst. Who knows?

Wie kommst du darauf, dass ich mir einen Lockdown wünsche? Im Gegenteil ich halte relativ wenig davon. Es wäre momentan daran zu überlegen, welche Maßnahmen sinnvoll und gleichzeitig wenig einschneidend sind. Aber da gibt es sicherlich verschiedene Meinungen. Beispielsweise Masken- oder Testpflicht. Aber darüber brauchen wir uns ja gar nicht austauschen, dass wird ja eh von oben entschieden.

Zitat von Schmidt

Klar kann man "aufpassen", es wird sich aber im Endeffekt nicht verhindern lassen, dass sich Menschen weiterhin fleißig anstecken. In der Hinsicht ist Corona so ähnlich wie Krebs (wenn auch insgesamt harmloser): natürlich will niemand Corona/Krebs bekommen, bis zu einem gewissen Grad versucht man in seinem Leben Risikofaktoren zu minimieren, aber trotzdem erkranken und sterben Menschen an Corona/Krebs oder werden manchmal durch die Krankheit dauerhaft geschädigt.

Das individuelle Risiko lässt sich schon stark beeinflussen. Natürlich gibt es auch den Nichtraucher, der Lungenkrebs bekommt. Aber den Raucher trifft es halt öfters. Genauso hat beispielsweise der Umgang mit Masken einen Einfluss auf das Infektionsrisiko. Auch dazu gibt es mittlerweile Studien. Oder einfach der Beruf.

Zitat von Schmidt

Übergewicht oder genauer Adipositas ist auf jeden Fall ein größeres gesellschaftliches Problem, als mögliche Folgeerkrankungen von Corona. Jedenfalls nach aktuellem Stand. Und nein, "Long-Covid" das sich durch zwei Monate Schlappeheit und gelegentliche Kopfschmerzen äußert, ist kein gesellschaftliches Problem. Wie viele ernste Long-Covid Fälle und wie viele/welche durch Covid ausgelöste Spätfolgen es gibt, wird sich zeigen.

Du müsstest natürlich noch Long- und Post-Covid unterscheiden, aber es ist sicherlich einfacher beides zusammenzufassen. Also die Studienlage zu Übergewicht als Folgeerkrankung von Corona sollte naturgemäß noch relativ dünn sein. Immerhin wird man erst in den nächsten Jahren wissen, wie es sich entwickelt und wie permanent solche Probleme sind.

Auf welche Studien beziehst du dich? Das ist das erste Mal, dass ich lese, dass das Übergewicht durch Corona schlimmer ist als Long-Covid.

Ich glaube nicht, dass man Long-Covid bzw. dann Post-Covid als "zwei Monate Schlappeheit" bezeichnen sollte. Vielleicht solltest du dich da erstmal informieren. Es gibt Menschen, die sind arbeitsunfähig, können nicht mehr alleine vor die Tür, entwickeln Diabetes, Demenz, etc.. Auch Fatigue ist nicht einfach ein bisschen Schlappeheit. Oder wo meinst du, kommen die ganzen Krankheitstage her? Wegen "Schlappeheit".

[Zitat von Schmidt](#)

Du hat insgesamt irgendwie eine merkwürdige, selbstüberhöhende Einstellung dazu, wie relevant deine Ansichten in der Welt sind. "Wir" machen im Bezug auf Long-Covid oder die gesundheitliche Zukunft der Menschen im Allgemeinen nur sehr wenig.

Wie kommst du darauf, dass ich glaube, dass meine Einstellung für die Welt relevant ist? Es geht hier doch um einen Austausch. Oder warum schreibst du hier? Ich glaube der hier schreibt, ist sich durchaus bewusst, dass man damit nichts ändert. Trotzdem ist ein solcher Austausch in einer Demokratie wichtig, daher er letztlich zur Meinungsbildung dient. Sonst bleiben nämlich Fakenews etc. auf beiden Seiten der Medaille einfach so stehen und man endet nachher bei irgendwelchen Schwurbeln. Um beim Krebs zu bleiben: Menschen rauchen, obwohl ihnen bewusst ist, dass ihr Krebsrisiko steigt. Ihre Entscheidung.